

Grünes Band für Talentförderung an den BSV Friedrichshafen

Friedrichshafen (mpi) Der BSV Friedrichshafen erhält das "Grüne Band 2004" für vorbildliche Talentförderung im Sport. Der bedeutendste Nachwuchsförderpreis des deutschen Sports, vergeben von der Dresdner Bank, geht damit nach 1998 zum zweiten Mal an die Taekwondo-Talentschmiede vom Bodensee.

In der Jurybegründung heißt es unter anderem: "Der BSV Friedrichshafen wurde 1973 gegründet und weist 600 Mitglieder, darunter 280 Kinder u. Jugendliche, auf.



Die Abteilung für Taekwondo (165 Mitglieder/31 jünger als 18 Jahre) ist besonders erfolgreich und wurde aufgrund der guten Talentförderung schon 1998 mit dem Grünen Band ausgezeichnet. Wie der Vereinsname verrät, ist die Zusammenarbeit mit der Bodenseeschule St. Martin sehr eng. Dort, aber auch an Friedrichshafener Gymnasien, findet die Abteilung ihren Nachwuchs.

Aufgrund der guten Ausbildung und des kontinuierlichen Trainings gehören die Baden-Württemberger zur deutschen Leistungsspitze. In den vergangenen vier Jahren errangen die Taekwondokas des BSV bei Deutschen Meisterschaften 38 Gold-, 20 Silber- und 27 Bronzemedailles. Acht Medaillen bei den Europameister- und Weltmeisterschaften 2003 und 2004 belegen die internationale Spitzenklasse des Vereins, der mit 13 Athletinnen und Athleten in den deutschen Nationalkader vertreten ist.

BSV-Coach Markus Kohlöffel sieht sich durch die erneute Würdigung der Preisjury bestätigt: "Mit der eingeschlagenen Richtung sind wir seit vielen Jahren erfolgreich, was unserer Förderkonzeption eine Langfristigkeit und Reproduzierbarkeit der sportlichen Erfolge bescheinigt. International konnten wir unsere Erfolge gar ausbauen und hoffen auf eine Olympia-Teilnahme 2008. Vielleicht können wir in fünf Jahren erneut einer Preisverleihung des Grünen Bands entgegen sehen, wenn wir unsere Anstrengungen weiterhin fortführen respektive ausbauen."

Mit der Errichtung des Taekwondo-Bundesstützpunkts Friedrichshafen für die Deutsche Taekwondo Union (DTU) und den damit verbundenen verbesserten Trainings- und Ausbildungsmöglichkeiten soll nicht nur die nationale Vormachtstellung der BSV-Kämpfer gefestigt werden, sondern die Zeppelinstadt soll Ausgangspunkt für eine künftige internationale Spitzenstellung der deutschen Wettkämpfer in dieser olympischen Disziplin werden.